



Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa

Nur nicht allein auf die Insel

Forschungsdatenmanagement in der außeruniversitären Forschung

Moritz Kurzweil

Übersicht

1. Einführung
2. bisherige Arbeiten
3. praktische Erfahrungen
4. zukünftige Herausforderungen

1. Einführung

Institut

- Untersuchungsraum zwischen Ostsee, Adria und Schwarzem Meer
- 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- drei Forschungsabteilungen: Mensch und Umwelt, Kultur und Imagination, Verflechtung und Globalisierung
- eine Abteilung Wissenstransfer und Vernetzung mit Personen für Infrastruktur und wissenschaftliche Dienstleistungen

2. Bisherige Arbeiten I

Definition von Forschungsdaten

- in digitaler Form
- Daten, die Grundlage der Forschung bilden
- Daten, die im Forschungsprozess unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Standards erstellt werden

Forschungsdatenrichtlinie

- 9 Punkte zu rechtlichen Fragen, Datenmanagementplan, Repositorien, Datenverantwortung, Nachnutzung, Unterstützungsleistungen sowie Beschreibung und Übergabe der Daten

2. Bisherige Arbeiten II

Umfrage am Haus

Ziel: Gespräch über Umgang mit digitalen Daten und Forschungsdaten initiieren

- Softwareverwendung oft nur auf relativ niedrigem Niveau → Technik als Hilfsmittel
- Datenverlust
- Software-Einsatz ad hoc
- Schutz der individuellen intellektuellen Leistung divers → persönlicher Kontakt zu Datennutzer/in wichtig

Datenmanagementplan (DMP)

2. Bisherige Arbeiten III

Was geschieht bereits konkret am GWZO?

- Beratung zum Datenmanagement bei neuen Anträgen
- Test des DMP mit Promovierenden

Was ist geplant?

- Ergänzung der Forschungsdatenrichtlinie um Handreichungen
- Sichtung und Test von Tools zum Forschungsdatenmanagement
- Klärung der „Repository-Frage“

3. Praktische Erfahrungen

- Zeit zum Sichten von Tools und Serviceangeboten knapp bemessen
- Zuständigkeit für sämtliche IT-Belange
- Erwartungen der Forschenden an Forschungsdatenmanagement divers
- Bewusstsein für Datenmanagement steigt
- direkte Kommunikation mit Beispielen aus konkretem Forschungsgebiet gegen Vorbehalte hilfreich

4. zukünftige Herausforderungen I

- für Institut geeignetes Repository – regional/fachlich
- weitere regionale Vernetzung
- Intensivierung der Zusammenarbeit in der Fachgemeinschaft für Übereinkünfte bei
 - Metadatenstandard
 - Vokabular
 - Forschungsdatenmanagementsystem
 - Repositorien

4. zukünftige Herausforderungen II

gemeinsamer Antrag mit Bayerischer Staatsbibliothek, Herder-Institut Marburg, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung und Collegium Carolinum München sieht vor:

- gemeinsamer Metadatenstandard in deutscher Osteuropaforschung (geplant: basierend auf DataCite-Schema)
- Abstimmungen zur Verwendung von Normvokabular aus den Instituten in Verbindung mit der GND
- Absprachen bzgl. verwendeter Software und Schnittstellen

Ziel: Erarbeitung eines möglichst einheitlichen Workflows sowie ein zentrales Repository für Nachweis und Recherche in Forschungsdaten über Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa



Vielen Dank!

Moritz Kurzweil, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Forschungsdatenmanagement

0341 – 97 35 599

moritz.kurzweil@leibniz-gwzo.de